



## KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 10. September 2018  
Kantonsratspräsidentin Hildegard Meier-Schöpfer

### **Pädagogische Hochschule Luzern; Tätigkeitsbericht 2017 / Bildungs- und Kulturdepartement**

Für die Planungs- und Finanzkommission (PFK) spricht Kommissionspräsident Marcel Omlin.

Marcel Omlin: Die PFK hat den Tätigkeitsbericht der Pädagogischen Hochschule Luzern (PH) an ihrer Sitzung vom 22. August 2018 beraten. Der Rektor der PH, Hans-Rudolf Schärer, ist der PFK für Fragen zur Verfügung gestanden. Die finanzielle Ausstaffierung und die Reserven haben zu grösseren Diskussionen geführt. Die PFK hat den Tätigkeitsbericht zur Kenntnis genommen.

Michael Ledergerber: Der Rektor der PH, Hans-Rudolf Schärer, hat der PFK den Tätigkeitsbericht der PH vorgestellt. Dabei hat er auf viele positive Aspekte hingewiesen, er hat aber auch die Herausforderungen der nächsten Jahre erläutert. Dabei bereitet uns vor allem der Umstand Sorge, dass die Restfinanzierung seit 2014 von 8,1 Millionen Franken auf 4,4 Millionen Franken gekürzt worden ist. Es handelt sich um die tiefste Restfinanzierung aller pädagogischen Hochschulen in der Schweiz. Für die PH ist es eine Herkulesaufgabe, die bereits bestehende Qualität zu halten. 2017 wurde zum ersten Mal ein Defizit von rund 2 Millionen Franken ausgewiesen. In diesem Zusammenhang lässt es aufhorchen, dass die Auflage des Regierungsrates, ein ausgeglichenes Budget einzureichen, weitere Sparmassnahmen nach sich zieht. Zurzeit werden bereits Sparmassnahmen umgesetzt; so werden beispielsweise Praktika mit 28 Studierenden durchgeführt, was einen Qualitätsverlust bedeutet. Es besteht die Gefahr, dass die PH dadurch an Attraktivität und Qualität verliert. Trotzdem ist die PH bemüht, ihre strategischen Ziele umzusetzen und die Qualität weiterhin auf einem hohen Level zu halten. Das ist nicht zuletzt auch dank dem grossen Einsatz der Dozierenden möglich. Es ist aber fraglich, wie lange es so weitergehen und die Qualität hochgehalten werden kann.